

Spektakuläres von Crossover bis Kabarett

Die nächsten zehn Tage im Kellertheater LaMarotte Affoltern

Crossover «Extracello»: 4 Frauen, 4 Celli – ein hochexplosiver Cocktail!

Mit Edda Breit, Melissa Coleman, Margarete Herbert und Gudula Urban Klassisch, neotönend, kitschig, schräg, anspruchsvoll und unterhaltsam: Mit seinem ungewöhnlichen und extravaganen Programm wiegt und rockt «Extracello» durch die Musikgeschichte. Der Abend bringt eine lebendige Mischung aus Renaissance, Barock, Klassik, Jazz, Pop, Rock, Avantgarde; gestrichen, gezupft, geklopft und gesungen.

Heute Freitag, 1. November, Bar und Abendkasse ab 19.15 Uhr, Konzertbeginn 20.15 Uhr. Eintritt 40/30 Franken, mit KulturLegi 20 Franken.

Theater – Familienprogramm

«Dunja – oder wie fühlt sich Glück an?»

Nach dem Kinderbuch «Mein glückliches Leben» von Rose Lagercrantz, von und mit Nicole Langenegger

Dunja hat schon vieles glücklich gemacht. Ihre ersten Schwimmzüge, eine selbst gebaute Räuberhöhle, der neue Schulsack. Die Geschichte erzählt aber auch von der Angst beim ersten Schultag oder der Trauer über den Wegzug der besten Freundin.

Das Akkordeon dient als Bühne und Begleitinstrument. Geeignet für Kinder ab 5 Jahren.

Sonntag, 3. November, WunderBar ab 15.30 Uhr, Beginn 16 Uhr. Eintritt: Erwachsene 15 Franken, Kinder 10 Franken, mit KulturLegi 10 Franken.

Jazz Extra «Grassroot»

Eine «Work-In-Progress»-Serie der Musikhochschulen Luzern HSLU und



Nicole Langenegger erzählt mit Papier-Flachfiguren, viel Musik und Liedern. (Bild zvg.)

Zürich ZHdK mit Studierenden der beiden Hochschulen. Leitung: Jean-Paul Brodbeck (HSLU) und Dominique Girod (ZHdK)

Vor dem Auftritt am 28. November, im Rahmen von «Jazz am Donnerstag», führen die Studierenden ihre zweite Probe im LaMarotte durch. Sowohl die Probe als auch das Nachtessen und das abendliche Konzert sind öffentlich.

Mittwoch 6. November, öffentliche Hauptprobe 14.30 bis 17.30 Uhr, Beginn 19 Uhr. Eintritt frei, Kollekte. Ab 18 Uhr Essen, 18 Franken (Menü Surprise), Anmeldung erwünscht.

Jazz am Donnerstag mit der Band «Gentle Vibes»

Hans I. Hefti, vib | Jürg Metzger, git | August Swerissen, b | Bruno Huwyl, d | Simon Wyrsch, cl

Die fünf Musiker gehen mit grosser Spielfreude auf ihr Publikum zu. Das Repertoire der Gentle Vibes besteht aus melodischen Jazz Standards.

Donnerstag, 7. November, Bar ab 18.30 Uhr, Musik ab 20.15 Uhr, Eintritt frei, Kollekte. Essen 18 Franken.

«Liederlich» Lied – Satiren – Geschichten

Vanessa Maurischat ist Songpoetin und Kabarettistin aus Berlin. Mit ihren preisgekrönten Programmen ist sie aus der deutschen Liedermacherszene kaum mehr wegzudenken. Dem österreichischen Duo Christoph und Lollo ist von Fenchelrohkost bis zum Thermalbad kein Thema zu unbedeutend, daraus ein Lied zu machen. Rotz-frech, mit skurrilen Dialogen und hohem Improvisationsgrad singen sie ihre Songs mit der nötigen Portion Respektlosigkeit.

Remo Zumstein aus Burgdorf ist als Spezialgast das Sahnehäubchen dieser Liederlich-Ausgabe. Er brachte im Jahr 2018 am Final der deutschsprachigen Poetry-Slam Meisterschaft mit seinen abstrus-komischen Texten das Hallenstadion zum Toben. Als Gastgeber führt wie gewohnt Reto Zeller mit seinen zart-bös-schräg-schönen Songs und Erzählungen durch den Abend.

Liederlich – ein wunderbar vielfältiges Programm mit poetischen Songs und viel Kabarett. Freitag, 8. November, Bar und Abendkasse ab 19.15 Uhr, Beginn 20.15 Uhr, Eintritt 40/30 Franken, mit KulturLegi 20 Franken.

«Zwischen Ist und Soll – Menschsein halt»

Kabarett aus Österreich von und mit Günther «Gunkl» Paal

Gunkl ist der Philosoph unter den Kabarettisten, ein «Gehirnaktrobat» in dessen Bann das Publikum die Lust am Denken in vollen Zügen geniessert. Der passionierte Bühnenschmied beeindruckt durch minimalistische Ästhetik und ist, so ganz nebenbei, auch ein grossartiger Musiker. 2018 erhielt er den Österreichischen Kabarettpreis und reihet sich damit in die Gilde der ganz grossen Kleinkünstler des deutschen Sprachraums ein. Zu Recht, denn Gunkl und sein mittlerweile zwölf Solo-Programme umfassendes Werk stehen singular in der Kabarett-Landschaft: Oszillierend zwischen Philosophie, Soziologie und Physik erkundet Gunkl gemeinsam mit seinem Publikum das Prozesshafte unseres Daseins. Das erfordert Aufmerksamkeit und bei der Sache bleiben, aber wer sich auf Gunkls Welt einmal eingelassen hat, wird dafür mit mannigfaltigen Erkenntnissen belohnt, die noch dazu äusserst humorvoll vermittelt werden. «Gunkl ist der lebende Beweis dafür, dass Aufklärung Spass machen und Denksport in Trost münden kann.» Jurybegründung Österreichischer Kabarettpreis 2018. (pz)

Sonntag, 10. November, Bar und Abendkasse ab 19.15 Uhr, Beginn 20.15 Uhr, Eintritt 40/30 Franken, mit KulturLegi 20 Franken. Platzreservierungen für alle Anlässe unbedingt empfohlen über Telefon 044 760 52 62 oder www.lamarotte.ch.

Edle Weihnachtskarten

Basteln im Familienzentrum

Am Freitag, 15. November, haben Interessierte die Möglichkeit, kreativ zu sein. Von 19 bis 22 Uhr kreieren die Teilnehmenden zusammen mit der Erwachsenenbildnerin Maya Langhi schöne, selbstgemachte Weihnachtskarten.

Wer verschickt heute noch Weihnachtskarten? Eine ganze Menge Leute – denn viele wissen: Ein handschriftlich geschriebener Gruss zeigt, wie sehr wir den Beschenkten schätzen. Und wenn wir die Weihnachtskarte selber machen, erst recht! Am Freitag, 15. November, besteht die

Möglichkeit dazu! Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kreieren zusammen mit der Erwachsenenbildnerin Maya Langhi während eines Abends schöne, selbstgemachte Weihnachtskarten. Aus seiner grossen Auswahl an Papier und einer Fülle von Materialien, sowie verschiedenen Werkzeugen, ergänzt mit Elementen des Handletterings, entstehen so individuelle Kunstwerk-Karten, die es so bestimmt nirgendwo zu kaufen gibt. (GS)

Anmeldungen nimmt das Kurswesen-Team gerne unter Telefon 044 760 12 77 oder per E-Mail: kurse@familienzentrum-bezirk-affoltern.ch entgegen. Weitere Infos und komplettes Kursangebot auf www.familienzentrum-bezirk-affoltern.ch.



Selbstgestaltete Weihnachtskarten: eine kreative Überraschung. (Bild zvg.)

«Kleider machen Leute»

KulturAffoltern lädt zum Theater

Am 19. Juli 2019 wäre Gottfried Keller 200 Jahre alt geworden. Ihm zu Ehren tourt das Theater Kanton Zürich mit seiner Novelle durch den Kanton. Am Freitag, 8. November, macht es Halt in Affoltern.

Die Novelle handelt von Schneidergesellen Wenzel Strapinski, der sich trotz Armut gut kleidet. Er gelangt in eine fremde Stadt und wird dort wegen seines eleganten Ausseren für einen polnischen Grafen gehalten. Nachdem er aus Schüchternheit versäumt hat, die Verwechslung aufzuklären, versucht er zu fliehen. Doch da betritt die junge Tochter eines angesehenen Bürgers den Schauplatz. Die beiden verlieben sich ineinander, worauf Wenzel die ihm aufgedrängte Grafenrolle notgedrungen weiter spielt. Auf der Verlobungsfeier kommt es zum Skandal... Die Erzählung ist eine amüsante, mit Sozialkritik angeereicherte Geschichte voller Irrungen und Wirrungen.

Gottfried Keller wurde 1819 in Zürich geboren. Sein Vater war Drechsler. Nach dessen frühem Tod (1824) besuchte Gottfried bis 1834 verschiedene Schulen. Seine erste Gedichtsammlung (1846) verhalf ihm zu einem Stipendium in Zürich. 1848 bis 1850 studierte Keller in Heidelberg Geschichte, Philosophie und Literatur. Später lebte er als freier Schriftsteller in Zürich und war während 15 Jahren



Schein oder sein? «Kleider machen Leute» wird in Affoltern aufgeführt. (Bild Toni Suter und Tanja Dorendorf)

erster Staatsschreiber des Kantons Zürich. Gottfried Keller zählt zu den bedeutendsten Schweizer Schriftstellern. (KA)

Freitag, 8. November, 20.15 Uhr, Aula Ennetgraben. Bar und Abendkasse ab 19.30 Uhr, Vorverkauf: Buchhandlung Scheidegger. Reservierungen auf www.kulturaaffoltern.ch.

ANZEIGE

Versicherungs-Ratgeber der Mobilbar

Die Generalagentur Affoltern am Albis der Mobilbar informiert:

Dämmerungseinbrüche: Wie schütze ich mich?

Wenn die Tage kürzer werden und die Dunkelheit früher kommt, haben Einbrüche wieder Saisonstart. Wir geben Ihnen Tipps, was Sie dagegen tun können. Und erklären, wieso eine Hausratversicherung sinnvoll ist.

Je kürzer der Tag, desto höher die Wahrscheinlichkeit eines Einbruchs. Diebe nutzen den Schutz der frühen Dunkelheit aus und dringen unbemerkt in Wohnungen und Häuser ein.

Sorgen Sie vor

Oft genügen einfache Massnahmen, um das Einbruchrisiko zu verringern:

- Verschiessen Sie Fenster und Türen immer sorgfältig, bevor Sie Ihr Zuhause verlassen.
- Verraten Sie Ihre Abwesenheit nicht durch Zettel an der Haustüre, Mitteilungen auf dem Anrufbeantworter oder in sozialen Medien wie Facebook.
- Verstecken Sie Ihre Wohnungsschlüssel nie unter dem Türvorleger oder im Briefkasten – diese Verstecke kennen auch Einbrecher.
- Installieren Sie bei Ferienabwesenheiten Zeitschaltuhren, damit zu unterschiedlichen Zeiten in verschiedenen Räumen Licht brennt.
- Bewahren Sie Wertsachen und wichtige Dokumente in einem Tresor auf – oder im Kundenschiessfach bei Ihrer Bank.
- Wirksamer Schutz vor Einbrechern bieten auch aufmerksame Nachbarn. Pflegen Sie den gegenseitigen Kontakt, so wissen Sie, was in der Nachbarschaft passiert.

Hausratversicherung hilft

Sollte dennoch jemand einbrechen, schützt Sie eine Hausratversicherung vor den finanziellen Konsequenzen. Ihr Hab und Gut ist bis zur gewählten Versicherungssumme zum Neuwert versichert – bei den meisten Gesellschaften ist bei Einbrüchen auch Bargeld bis 5000 Franken gedeckt. Die Zusatzversicherung «einfacher Diebstahl auswärts» versichert auch Wertgegenstände, die unterwegs gestohlen werden. In der Regel sind sogar gemietete oder geleaste Geräte mitversichert – informieren Sie sich, bevor Sie zum Beispiel bei der Miete von Skis eine (unnötige) Diebstahlversicherung abschliessen.

Gerne beantworten wir Ihre Fragen: Sie erreichen uns unter Telefon 044 762 50 60 oder via E-Mail auf affoltern@mobilbar.ch.

Im Schadenfall: 044 762 50 20

Thomas Naef
Generalagentur Affoltern am Albis
Generalagent

die Mobilbar

mobilbar.ch

dema Liegenschaften Pflege

Glas-, Stein-, Gebäude-, Unterhalts-, Fassaden- und Teppichreinigungen Hauswartungen und Transporte

T 044 761 85 55
www.demaag.ch